Ressort: Lokales

Amokfahrer von Münster hatte Sprengfalle in Wohnung

Münster, 13.04.2018, 18:00 Uhr

GDN - Der Amokfahrer von Münster hatte offenbar Vorbereitungen getroffen, noch mehr Menschen zu töten. Wie der "Spiegel" in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, hatte er an der Tür einer seiner Wohnungen in Münster eine Sprengfalle installiert.

Diese war allerdings nicht funktionsfähig. In seinem Fahrzeug fanden die Ermittler zwei Kilogramm "Polenböller". Mit den im vorderen Teil des Fahrzeugs gefundenen Drähten richtig verbunden, hätten diese nach Einschätzung der Ermittler eine erhebliche Explosion verursachen können. Insgesamt stieß die Polizei bei ihren Nachforschungen zu dem Todesfahrer von Münster auf Materialien, die Schlimmstes vermuten lassen: Neben zwei unbrauchbar gemachten Sturmgewehren des Typs AK-47 fanden sie in unterschiedlichen Wohnungen von Jens R. einen Vorderlader, ein halbes Dutzend Gasflaschen, zwei Behälter mit je 20 Litern Benzin und sechs Behälter mit je zehn Litern einer einschlägigen Flüssigkeit. Des Weiteren wurden Zündschnüre und Kunstharze sichergestellt. Jens R. hatte am vergangenen Samstag seinen VW-Bus mit Campingausstattung in eine Menschenmenge in Münster gelenkt. Er verletzte zahlreiche Menschen und tötete zwei. Sich selbst erschoss er.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-104661/amokfahrer-von-muenster-hatte-sprengfalle-in-wohnung.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619